

VIS

10

2050

NEN

GR

Dieses Buch ist allen gewidmet, welche die Zukunft Graubündens aktiv mitgestalten, investieren, Erfolg haben oder scheitern, andere unterstützen und ihre Leidenschaft für Graubünden durch nichts beeinträchtigen lassen.

Quest cudesch è deditgà a tut quellas e quels che gidan a concepir activamain il futur dal Grischun, che investeschan, che han success u che fan naufragi, che sustegnan auters e che na laschan sminuir träs nagut lur passiu per il Grischun.

Questo libro è dedicato a tutti coloro che contribuiscono attivamente a dare forma al futuro del Grigioni, che investono, hanno successo o falliscono, sostengono gli altri e non lasciano che la loro passione per il Grigioni venga intaccata in alcun modo.

IMPRESSUM

© Somedia Production AG
Somedia Buchverlag, Chur 2016
www.somedia-buchverlag.ch
info.buchverlag@somedia.ch

Herausgeber: Christian Rathgeb

Gestaltung, Layout und Satz: Murezi Michael, Somedia Production AG
Druck: Somedia Production AG, Chur
Bindung: Bubu AG, Mönchaltorf
Fotos Klassenarbeiten: Stephan Schenk

Alle anderen Bilder sind aus dem Archiv «Südostschweiz» oder von den jeweiligen Autoren zur Verfügung gestellt

ISBN: 978-3-906064-62-8
Printed in Switzerland

BLÜHENDES LEBEN IN DEN RANDREGIONEN

2050. Die Täler Graubündens sind wieder bevölkert wie zu ihren besten Zeiten. Dazu beigetragen haben sowohl Entwicklungen von aussen als auch weitsichtige Entscheide im Inneren. Die Schweiz zählt rund zehn Millionen Einwohner, in den Agglomerationen des Mittellandes und Oberitaliens ist es eng geworden. Die Alpentäler sind attraktive Oasen. Die Porta Alpina ist seit Jahren offen. Chur und Zürich sind dank einer TGV-Verbindung nur noch 45 Minuten auseinander.

Aktive Gemeinden machen seit Jahren eine kluge Steuerpolitik, sodass Rentner ihre Zweitwohnung zum festen Wohnsitz gemacht haben. Kommunale Bildungscamps bieten so umfassende Schul- und Betreuungsangebote an, dass junge Familien ihre Kinder gerne in der gesunden Bergwelt aufziehen.

Viele, die hier leben, arbeiten für Grossunternehmen mit Sitz irgendwo auf der Welt. Effiziente digitale Datenautobahnen machen es möglich. Vollzeitstellen sind die Ausnahme, Jobsharing die Regel; oft sind Frauen in den führenden Positionen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Zugezogenen der Völkerwanderung der letzten Jahrzehnte, vor allem jene aus den Mittelmeerländern, haben sich als grosser Gewinn erwiesen. Sie haben dazu beigetragen, die regionalen Gemeinschaften mental und sozial zu öffnen und die Minderheitensprachen aus ihrer regionalen Fixierung zu befreien.

Trotzdem gehören Italienisch und Romanisch nicht zu den Gewinnern, sogar das Deutsche ist gegenüber dem Englischen im Rückzug. Graubünden ist vielsprachiger denn je, die schriftliche Kommunikation gänzlich digitalisiert: Man spricht sein Patois in ein Gerät, und dieses liefert eine saubere Fassung in der gewünschten Schriftsprache.

Kultur ist in der herrschenden Freizeitgesellschaft ein Wirtschaftsfaktor, in erster Linie aber Sinngewerberin und soziale Klammer. Selbstverständlich, dass Staat und Gesellschaft die Mittel zur Verfügung stellen, um die kreativen Potenziale auszuschöpfen.

2050 sind Graubündens ländliche Regionen also nicht mehr einseitig vom Tourismus abhängig; sie können auf eine starke ständige Bevölkerung mit diversifizierten Einkommensquellen bauen. Raum- und Ortsplanung, saubere Energie und Schutz der Umwelt sind sakrosankt. Endlich – wenn es nicht schon zu spät ist – haben fast alle begriffen, worauf es ankommt.



Cathomas Bernard (1946), Dr. phil., Chur, freischaffender Rentner